## Demo für den Erhalt des Markttreffs

Heidgraben: Unterstützung für Manfred Langer / Initiatoren wollen Gemeindevertreter überzeugen

Klaus Plath

ine Demo in Heidgraben. Das gab es bislang noch nicht. Es geht um den Erhalt des Lebensmittelmarkts im Markttreff an der Bürgermeister-Tesch-Straße. Der soll zum 31. Dezember schließen. Sympathisanten wollen das verhindern und rufen dazu auf, sich ihnen anzuschließen und am kommenden Montag, 4. Dezember, gemeinsam zum Gemeindezentrum zu ziehen. Dort tagt die Gemeindevertretung ab 19.30 Uhr im Gemeindezentrum an der Uetersener Straße.

Abseits der Tagesordnung werden die Politiker dann mit einem Thema konfrontiert, das zurzeit in Heidgraben große Kreise zieht: mit dem Markttreff, dem Lebensmittelmarkt in dem Gebäude an der Bürgermeister-Tesch-Straße, in dem – Stand jetzt – die Lichter am 31. Dezember ausgehen werden. Pächter Manfred Lan-



Ausschnitt aus dem Aufruf zur Teilnahme an der Demonstration. Das Thema wurde unter anderem über Whatsapp verbreitet.

ger und die Gemeinde Heidgraben Verpächterin können sich nicht auf einen gemeinsamen weiteren Weg einigen. Und genau das soll verhindert werden.

Eine Demonstration gab es bislang nicht in dem etwa 2800 Einwohner großen Dorf. Die Initiatoren um den Heidgrabener Bengt Ebeling, die dazu öffentlich aufrufen, wollen das Gemeindezentrum pünktlich zum Beginn der Sitzung erreichen,

wie es heißt.

Gemeinsam soll darauf aufmerksam gemacht werden, dass der Markttreff eine wichtige Einrichtung innerhalb der Gemeinde darstellt, die nicht einfach sterben darf. "Manni's Markttreff muss bleiben" heißt es plakativ.

## Start um 18.30 Uhr

Und das ist geplant: Möglichst viele Bürger, Befürworter dieses "lebendigen Treffpunkts" sollen sich um 18.30 Uhr vor dem Markttreff einfinden und sich zunächst mit einem Glühwein stärken. Gegen 19.15 Uhr geht es dann los in Richtung Uetersener Straße.

Wie es in dem Aufruf heißt, könne gemeinsam dafür gesorgt werden, dass "Mannis Markt-Treff" erhalten bleibt. Die Demonstranten wollen verhindern, dass zum Jahresende abgeschlossen wird. Dabei hoffen sie auf Unterstützung der Mandatsträger.